



Europa-Schecks 2026: Jetzt bewerben und Europa in die Region bringen!

Auch im kommenden Jahr unterstützt die nordrhein-westfälische Landesregierung wieder Projekte, die Europa in den Alltag der Menschen holen. Mit der Landesinitiative „Europa-Schecks“ werden Aktionen gefördert, die den europäischen Gedanken lebendig machen – von Podiumsdiskussionen über Ausstellungen bis hin zu Exkursionen und Schulprojekten. Ob kulturell, bildend oder sozial – alle kreativen Ideen sind willkommen und können einen wichtigen Beitrag zum europäischen Miteinander leisten.

Die Europa-Schecks sind eine hervorragende Möglichkeit, Europa direkt in die Region zu bringen. So entstehen Aktionen, die den Europagedanken erlebbar machen und Menschen jeden Alters einbinden. Gerade in Zeiten, in denen Europa vor großen Herausforderungen steht, ist es wichtig, die europäische Idee vor Ort zu stärken. Die Förderung gibt Projekten die Chance, sichtbare Zeichen europäischer Zusammenarbeit zu setzen und die Bürgerinnen und Bürger aktiv einzubeziehen. Dass das Konzept wirkt, zeigt sich auch in meinem Wahlkreis: So wurde in diesem Jahr in Menden-Bösperde die Veranstaltung zum 40. Jubiläum der deutsch-französischen Städtepartnerschaft mit Marœuil durch die Landesinitiative unterstützt. Ein Beispiel dafür, wie lebendig und konkret europäische Freundschaft vor Ort gestaltet werden kann. Solche Projekte stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern Begegnungen, die über die eigenen Städte und Länder hinausgehen. Für 2026 stellt die Landesregierung erneut eine Million Euro bereit. Erfolgreiche Anträge können mit bis zu 25.000 Euro unterstützt werden.

Seit dem 1. Oktober 2025 ist die Antragstellung möglich, der erste Stichtag ist der 1. Dezember 2025. Bewerben können sich Vereine, Schulen, Bildungseinrichtungen, Kommunen und zivilgesellschaftliche Gruppen, die kreative Ideen für ein europäisches Miteinander umsetzen möchten. Nutzen Sie die Chance, Europa erlebbar zu machen und innovative Projekte umzusetzen. Jede gute Idee zählt – ob groß oder klein. Weitere Informationen zur Landesinitiative, den Teilnahmebedingungen und Beispielen erfolgreicher Projekte finden Interessierte unter 📄 www.europaschecks.nrw

NRW-Preis „Kulturelle Bildung“ 2026: Jetzt bewerben!

Zum fünften Mal lobt die Landesregierung den NRW-Preis „Kulturelle Bildung“ aus.

Insgesamt stehen 80.000 Euro Preisgeld in den Kategorien „Schule“, „Jugendarbeit“ und „Kultur“ bereit. Bewerben können sich Kooperationen von Kultur-, Bildungs- und Jugendeinrichtungen, Trägern, Vereinen und Initiativen, die Kindern und Jugendlichen nachhaltig den Zugang zu Kunst und Kultur ermöglichen. Die Bewerbungsfrist endet am 9. Februar 2026. Der Preis zeichnet herausragende Projekte aus, die Schulen, Museen, Theater, Jugendzentren und andere Akteure der Kulturellen Bildung vor Ort miteinander vernetzen – etwa Theaterproben mit Profis, Podcasts im Jugendzentrum oder die Beteiligung junger Talente an Musikfestivals. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche früh für Kunst und Kultur zu begeistern und ihre Kreativität, ihr Selbstvertrauen und ihren Gemeinschaftssinn zu stärken. Die Preisträger erhalten jeweils 20.000 Euro, zusätzlich können bis zu vier weitere Projekte mit Entwicklungspreisen in Höhe von 5.000 Euro unterstützt werden. Die Preisverleihung ist für Mai 2026 geplant.

Weitere Informationen und Teilnahmebedingungen finden Interessierte unter 📄 www.kultur.nrw.de/kuenstlerische-bildung



Nordrhein-Westfalen startet BIM-Wissensplattform

Seit dem 8. Oktober 2025 stellt das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung eine neue Wissensplattform für digitales Planen und Bauen bereit. Unter www.bauportal.nrw/bim-wissen/bim-is-win finden Kommunen alle wichtigen Informationen rund um die Methode Building Information Modeling (BIM) – praxisnah und leicht verständlich.

BIM ermöglicht die Erstellung eines dreidimensionalen digitalen Abbilds eines Gebäudes, inklusive aller technischen Details. So können Leitungen, Installationen und andere Gebäudedaten in Sekundenschnelle abgerufen werden – ohne langes Suchen in Bauplänen. Das erleichtert Reparaturen, Wartungen und die langfristige Planung von Bauprojekten erheblich.

Die neue BIM-Wissensplattform ist ein großer Schritt, damit unsere Kommunen künftig schneller, effizienter und nachhaltiger bauen können. Sie liefert gebündeltes Wissen praxisnah und verständlich – genau das, was Kommunen brauchen, um die Chancen der Digitalisierung im Bauwesen voll zu nutzen. Die Funktionen der Plattform beinhalten einen Quick-Check (Schnelle Einschätzung des eigenen Wissensstandes), ein Self-Assessment (Vertiefte Analyse des Know-hows) sowie einen BIM-Scout (Praxisnahe Anwendungsbeispiele passend zu eigenen Projektzielen).

BIM hilft Kommunen, Bau- und Wohnungsprojekte effizienter umzusetzen und Arbeitsprozesse zu vereinheitlichen. Gleichzeitig kann die Methode dazu beitragen, den CO₂-Fußabdruck von Gebäuden sowohl bei Bau als auch Betrieb zu reduzieren. Die Wissensplattform entstand in Zusammenarbeit mit nordrhein-westfälischen Kommunen und der Bergischen Universität Wuppertal im Rahmen der Schulungsreihe „Kommunal: BIMsprint NRW“.

**Alle aktuellen News
auch auf WhatsApp
erhalten!**

[https://whatsapp.com/channel/
0029VaeEAMBL04hfKOLDGX0E](https://whatsapp.com/channel/0029VaeEAMBL04hfKOLDGX0E)

